

Inhalt

Vorwort	7
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	9
Einführung der Herausgeber	13

Mittelalterliche Geistesgeschichte im Spiegel der Dombibliothek

Handschriften der Kölner Dombibliothek in der Zeit Erzbischof Hildebalds und die karolingische Renaissance <i>Von Henry Mayr-Harting</i>	21
Köln als naturwissenschaftliches Zentrum in der Karolingerzeit: Die frühmittelalterliche Kölner Schule und der Beginn der fränkischen Komputistik <i>Von Immo Warntjes</i>	41
Die Dom-Handschrift 117 in neuem Licht <i>Von Daniel Ziemann</i>	97
"Quia salus ex iudeis est" (Joh 4,22). Ein Textzeugnis der rheinischen Kreuzzugspredigt des Heiligen Bernhard von Clairvaux in der Glossa ordinaria des Codex 23 der Kölner Dombibliothek <i>Von Hendrik Breuer</i>	115

Kunstgeschichte

Betrachtungen zur Kölner Buchmalerei des 14. Jahrhunderts <i>Von Dieter Siebert-Gasper</i>	175
Drôlerien – alles (Un-)Sinn? <i>Von Jennifer Hülsberg</i>	237

Benutzung und Erschließung von Handschriften

Die Protokolle des Domkapitels als Quelle für die Benutzung der Dombibliothek

Von Klaus Militzer 257

Nikolaus von Kues studiert den Codex 212 der Kölner Dombibliothek. Zur Entdeckung und Benutzung der Kölner Handschriften durch die Humanisten im 15. und 16. Jahrhundert

Von Hans-Walter Stork 263

"Conventus Altinemoris" – Eine Bestandsaufnahme der spätmittelalterlichen Handschriften aus dem Kreuzbrüderkloster Hohenbusch in der Diözesanbibliothek Köln

Von Christine Feld 301

Die Handschriften der Bibliothek St. Albertus Magnus. Ein Depositalebestand und seine Erschließung

Von Harald Horst 323

REGISTER DER ZITIERTEN HANDSCHRIFTEN

Von Harald Horst 357